



| Art.-Nr.: 4498 | Pektin (Ursprung: Apfel / Citrus) |
|---|---|
| 1. <u>Herstelldaten</u> | Hochverestertes Pektin E 440 bestehend aus partiellen Methylestern der Polygalakturonsäure und deren Natrium-, Kalium-, Calcium- und Ammoniumsalzen. |
| 2. <u>Qualitätsdaten</u> 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Geruch / Geschmack 2.1.3. Löslichkeit / Mischbarkeit 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. 2.2.2. 2.2.3. 2.3. <u>Reinheit</u> 2.3.1. Trocknungsverlust 2.3.2. pH-Wert (2,5%ige Lösung) bei 20 °C 2.3.3. Salzsäureunlösliche Asche 2.3.4. Schwefeldioxid 2.3.5. Stickstoff 2.3.6. Nicht lösliche Stoffe insges. 2.3.7. Lösungsmittelreste 2.3.8. Arsen 2.3.10. Blei 2.3.11. Quecksilber 2.3.12. Cadmium 2.4. <u>Gehalt</u> | Beiges Pulver. Neutraler Geruch. Löslich in Wasser zu einer viskosen, kolloidalen Lösung unlöslich in Ethanol. Erhitzt man 1 g Pektin mit 9 ml Wasser im Wasserbad bis zur Lösung, so entsteht ein steifes Gel. Fügt man zu einer 1% Pektinlösung ein gleiches Volumen Ethanol 96% R, so entsteht ein fast transparenter, gelatinöser Niederschlag (Unterschied zu den meisten Gummen). Zu 5 ml einer 1% Pektinlösung gibt man 1 ml einer 2% Kaliumhydroxid- lösung und lässt 15 min bei Raumtemperatur stehen. Die Lösung ist, gegen 5 ml einer 1 % Pektinlösung verglichen, bräunlich verfärbt (im Unterschied zu einer Tragantlösung, welche farblos bleibt). Höchstens 12 % Mit 1,000 g Substanz durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt. 2,7 bis 3,3 Langsam in vorgelegtes Wasser unter Rühren eintragen. Höchstens 1 % (nicht löslich in etwa 3N HCl) Höchstens 50 mg/kg in der Trockenmasse Höchstens 1,0 % nach dem Waschen mit Säure und Ethanol Höchstens 3 % Höchstens 1 % freies Methanol, Ethanol und Propan-2-ol, einzeln oder zusammen, bezogen auf die von flüchtigen Stoffen freie Substanz. Höchstens 3 ppm Höchstens 5 ppm Höchstens 1 ppm Höchstens 1 ppm Mindestens 65 % Galacturonsäure, bezogen auf die aschefreie Trockenmasse (nach dem Waschen mit Säure und Alkohol) |
| 3. <u>Hinweis</u> | Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs. |